

Stiftung Friedenskirche Maschen
Stifterversammlung 23.02.2015
Bericht über das Jahr 2014



Stifterversammlung 23.02.2015

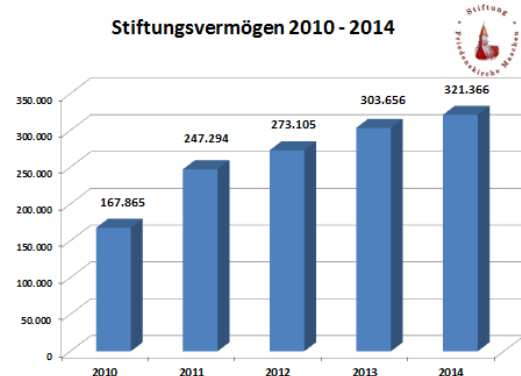
Stiftung Friedenskirche Maschen ein Jahr selbständig

Das Jahr 2014 hat bestätigt, dass der Schritt in die Selbstständigkeit zwar erheblich mehr Entscheidungsspielraum für das Kuratorium und dessen Leitung bringt. Er bringt aber schon durch die Berichtspflichten, denen eine selbständige Stiftung unterliegt, auch erheblich mehr Arbeit. So müssen bis zum 30. Mai eines jeden Jahres der Stiftungsaufsicht, die weiterhin bei der Landeskirche liegt, ein Jahresabschluss und ein Rechenschaftsbericht vorgelegt werden. Außerdem mussten wir im vergangenen Jahr erstmals eine eigene Steuererklärung für die Stiftung abgeben. Sowohl beim Jahresabschluss als auch bei der Steuererklärung gab es keine Beanstandungen.

Die Selbstständigkeit bringt aber auch einen höheren Verwaltungsaufwand und damit auch höhere Kosten. So muss die Stif-

tung jetzt beispielsweise selbst Zuwendungsbestätigungen ausstellen. Diese Verwaltungskosten wurden zuvor, als unsere Stiftung noch nicht selbständig war, von der Kirchengemeinde übernommen. Jetzt müssen wir sie selbst tragen und auch bilanzieren. Das schmälert natürlich die Ausschüttungen an die Kirchengemeinde. Allerdings bedeutet das letztlich nur eine Kostenverlagerung, denn die Kirchengemeinde hat jetzt ja weniger Ausgaben.

2014 trotz Bonifizierungsrunde nur verhaltener Anstieg des Stiftungskapitals

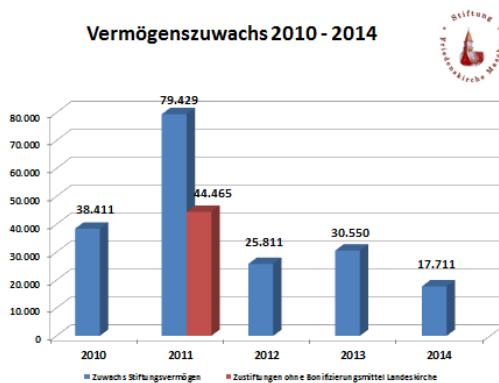


In finanzieller Hinsicht war das Jahr 2014 für die Stiftung eher durchwachsen. Das **Stiftungskapital** ist zwar weiter gewachsen, aber weniger als erhofft. Ende 2014 belief es sich auf **321.366 Euro**. Insgesamt erhöhte sich das Stiftungsvermögen im vergangenen Jahr um 17.711 Euro. An **Zustiftungen** konnten wir **14.781 Euro** verbuchen. Der Rest in Höhe von **2.930 Euro** waren **nicht verausgabte Zinserträge**, die wir – da die Rechtsformänderung als Neugründung

zählt – derzeit noch dem Stiftungskapital zuschlagen können. Diese Regelung gilt noch bis zum Jahre 2016.

Die Zahl der Zustifter, d. h. derjenigen, die einmalig oder in mehreren Schritten 100 Euro und mehr gestiftet haben, erhöhte sich allerdings 2014 kaum, ihre Zahl lag am Jahresende bei 191. Der überwiegende Teil der 2013 eingegangenen Mittel kam von denjenigen, die uns auch schon zuvor finanziell bedacht hatten. Allen, die uns auch im letzten Jahr wieder finanziell unterstützt haben, an dieser Stelle noch einmal ganz herzlichen Dank.

Zustiftungen geringer als in den Vorjahren



Der **Kapitalzuwachs** war 2014 insgesamt deutlich niedriger als in den vergangenen Jahren. Dies war insofern etwas enttäuschend, als wir uns aufgrund der laufenden Bonifizierungsrunde der Landeskirche eigentlich eine zusätzliche Motivation zum Stiften erhofft hatten. Die Bonifizierungsrunde läuft seit dem 1. Juli 2013 und endet am 30. Juni dieses

Jahres. Sie steht wiederum unter dem Motto: **Aus 3 macht 4**. Das heißt: Auf je drei Euro, die der Stiftung zur Verfügung gestellt werden, legt die Landeskirche noch einmal einen Euro als Bonus drauf. Das bedeutet eine zusätzliche Rendite von gut 30 Prozent! Die Höchstgrenze für die Förderung liegt wiederum bei 120.000 Euro. Im günstigsten Fall könnte somit ein Bonus von 40.000 Euro erzielt werden.

Allerdings zeigen Gespräche mit anderen Stiftungen, dass auch dort die in die laufende Bonifizierungsrunde der Landeskirche gesetzten Erwartungen bisher zu meist nicht erfüllt wurden. Die meisten Stiftungen in den Kirchenkreisen Winsen und Hittfeld werden die Förderungshöchstgrenze von 120.000 Euro wohl nicht erreichen, viele Stiftungen wären schon froh, wenn sie bis zum Ende der Bonifizierungsrunde am 30. Juni 2015 zumindest die Hälfte dieser Summe zusammenbekommen würden.

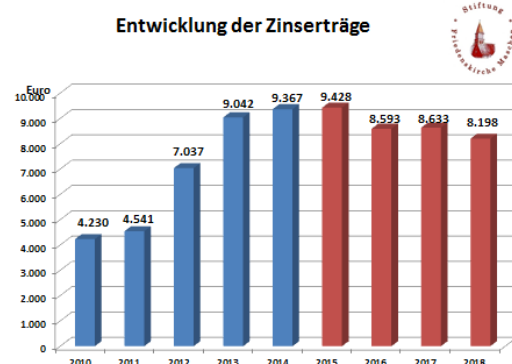
Gemessen daran liegen wir gar nicht einmal so schlecht. Wir konnten bis Ende des vergangenen Jahres bonifizierungsfähige Zustiftungen in Höhe von 38.195 Euro verbuchen. In diesem Jahr sind erfreulicherweise weitere Zustiftungen in Höhe von rund 6.600 Euro hinzugekommen, so dass sich die Höhe der bonifizierungsfähigen Mittel derzeit auf etwa **44.800 Euro** beläuft. Damit würden wir einen **Bonus von**

knapp 15.000 Euro erzielen. Wir hoffen aber natürlich, dass bis zum 30. Juni noch einiges dazu kommt. Mit den in diesem Jahr eingegangenen Zustiftungen und dem aus heutiger Sicht zu erwartenden Bonus kämen wir auf ein **Stiftungskapital von rund 343.000 Euro!**

Die **bonifizierungsfähigen Zustiftungen** speisten sich auch im vergangenen Jahr wieder aus verschiedenen Quellen. Den größten Teil erbrachten **direkte Zustiftungen** von Privatpersonen, aber auch Firmen, d. h. Zuwendungen, die ohne besonderen Anlass direkt an die Stiftung gegeben wurden. Auf sie entfielen rund 70 % aller bonifizierungsfähigen Zustiftungen. **Veranstaltungen** erbrachten 2.350 Euro, das waren 18 % aller Zustiftungen. Wir hatten im vergangenen Jahr drei größere Veranstaltungen: unser Stiftungsfest im Mai, das Konzert der Old Merry Tale Jazzband im September und das Adventskonzert im Dezember. Bei allen diesen Veranstaltungen wurde unser Eventausschuss von vielen freiwilligen Helfern tatkräftig unterstützt. Den Organisatoren und Helfern an dieser Stelle noch einmal ein ganz herzliches „Dankeschön“. Gleiches gilt für die Sponsoren, die uns bei der Finanzierung des Konzerts der Old Merry Tale Jazzband finanziell unterstützt haben.

Den drittgrößten Posten machten mit rund 5 % aller Zustiftungen **Kollekten und Kasualien** aus. Danach folgten **Aktivitäten engagierter Gemeindemitglieder** wie die Aktion „Pfingstbäumchen“ oder der Verkauf von selbstgemachtem Quittengelee. Schließlich erhielten wir auch aus **Anlasszuwendungen**, insbesondere aus Anlass eines 65sten Geburtstags, einige Gelder. Allen, die uns durch eigene Aktivitäten oder Anlasszuwendungen unterstützt haben, auch an dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank.

Trotz niedriger Zinsen weiterhin hohe Kapitalerträge



Trotz der schon seit Jahren niedrigen Zinsen entwickelten sich auch im Jahre 2014 die Kapitalerträge erfreulich. Unser Stiftungskapital erbrachte 2014 **Zinserträge in Höhe von 9.367 Euro**. Sie waren damit nochmals etwas höher als im bisherigen Rekordjahr 2013. Die Durchschnittsverzinsung unserer Kapitalanlagen lag 2014 trotz konservativer Anlagepolitik immer noch bei 3,40 %. Sie war damit nur wenig niedriger als 2013. In die-

sem Jahr werden wir aus den bisherigen Anlagen Zinserträge in Höhe von 9.428 Euro erzielen. Alles in allem können wir auch in den kommenden Jahren trotz der unbefriedigenden Zinsentwicklung beträchtliche Erträge erwarten, mit denen wir – nach Abzug der Kosten – die Arbeit der Kirchengemeinde Maschen tatkräftig unterstützen können.

Allerdings will ich nicht verhehlen, dass die niedrigen Zinsen, die sicherlich noch einige Jahre anhalten werden, auch unserer Stiftung immer mehr zu schaffen machen. Denn es wird immer schwieriger, zurückfließendes Kapital wieder zu einigermaßen günstigen Ertragskonditionen anzulegen.

Die Stiftung hat in den vergangenen Jahren nicht nur erfolgreich Geld eingesammelt und angelegt, sie hat auch erhebliche Beträge an die Kirchengemeinde zurückgegeben. **So wurden aus den Zinserträgen in den Jahren 2010 bis 2014 fast 15.000 Euro an die Kirchengemeinde ausgeschüttet.** Das Geld war im Wesentlichen für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sowie für die Kirchenmusik bestimmt. In den Jahren 2010 und 2011 wurde dadurch die Diakonenstelle mit finanziert. In den folgenden Jahren flossen die Mittel zunächst in den Aufbau des Kinderchores, später in den Aufbau des Jugendchores You!Go. Die Früchte des finanziellen Engagements

der Stiftung konnten wir etwa auf dem Adventskonzert im Dezember genießen. Wer dabei war, konnte sehen, mit welcher Begeisterung und mit welchem Engagement die Kinder und Jugendlichen bei der Sache waren! Auch in diesem Jahr werden von der Stiftung wieder 3.500 Euro zur Förderung des Jugendchores zur Verfügung gestellt.

Jahresabschluss 2014

Lassen Sie mich noch kurz auf den Jahresabschluss 2014 eingehen. Er ist zwar noch vorläufig, ich möchte Ihnen aber dennoch die wichtigsten Eckpunkte nennen. Insgesamt hatten wir im Jahre 2014 Einnahmen aus Zustiftungen und Zinserträgen in Höhe von 24.148 Euro. Den Einnahmen standen Ausgaben in Höhe von 6.438 Euro gegenüber. An Verwaltungskosten fielen dabei insgesamt 2.231 Euro an. Ein kleiner Teil davon sind allerdings Kosten, die noch 2013 entstanden, aber erst 2014 beglichen wurden.

Alles in allem wurde 2014 ein Einnahmenüberschuss von 17.710 Euro erzielt. Er setzt sich zusammen aus den Zustiftungen und nicht verausgabten Zinserträgen von 2.930 Euro, die ebenfalls dem Stiftungskapital zugeführt wurden. Damit ergab sich am Jahresende 2014 ein Stiftungskapital von 321.367 Euro.

Ausblick auf 2015

Zum Abschluss meines Berichts möchte ich noch einen Ausblick auf dieses Jahr geben. Ein ganz **wichtiges Datum ist der 30. Juni 2015: Dann endet die laufende Bonifizierungsrunde der Landeskirche.** Wir wollen versuchen, bis dahin noch möglichst viele Mittel einzusammeln, um einen möglichst hohen Bonus zu erhalten. Deshalb möchten wir alle diejenigen, die unserer Stiftung auch in diesem Jahr etwas zukommen lassen wollen, bitten, dies möglichst noch in der ersten Jahreshälfte zu tun, denn dann trägt Ihre Zuwendung durch den Bonus doppelt Früchte.

Wegen des Endes der Bonifizierungsrunde haben wir auch unser jährliches kulturelles Highlight in die erste Jahreshälfte vorgezogen. So findet das **Konzert der Bigband „SwingING“ der TU Harburg** bereits am 18. Mai statt. Viele von Ihnen werden die Bigband „SwingING“ schon kennen. Sie hatte bereits im Jahre 2011 ein Konzert zu Gunsten unserer Stiftung gegeben und die Zuhörer restlos begeistert. Sie sollten sich also den folgenden Termin in Ihrem Kalender rot anstreichen: **Montag, der 18. Mai 2015, 20.00 Uhr Konzert der Bigband „SwingING“ in der Schützenhalle Maschen.** Die Karten kosten 12 Euro und sind ab Ende April bei den üblichen Vorverkaufsstellen Stoffräume

Zander und Papierwaren Köhnke erhältlich.

Auf eine weitere Veranstaltung zu Gunsten unserer Stiftung möchte ich Sie ebenfalls hinweisen. Am 30. Mai 2015 veranstaltet Frank Lehmann, ein exzellenter Hamburg-Kenner und zertifizierter Stadtführer, von 15.00 bis 17.00 eine **Führung durch Wilhelmsburg.** Sie steht unter dem **Motto: „Wilhelmsburg nach der IGA und der IBA“.** Das wird bestimmt ein sehr interessanter Nachmittag. Wir treffen uns um 14.00 Uhr an der U-Bahn-Station Wilhelmsburg, Ausgang Busbahnhof. Die Teilnahme an der Führung ist kostenlos, es wird aber um einen kleinen Obulus zu Gunsten der Stiftung gebeten.

Darüber hinaus hoffen wir natürlich auch in diesem Jahr wieder auf Aktivitäten engagierter Gemeindemitglieder. Eine kann ich Ihnen schon ankündigen: So veranstaltet unser Kuratoriumsmitglied Eckhart Schütt mit seinem Team auch in diesem Jahr wieder die **Aktion „Pfingstbäumchen“.** Wer also zu Pfingsten ein Pfingstbäumchen bestellen möchte, sei es für sich selbst oder als Überraschung für Freunde oder Bekannte, der wende sich vertrauensvoll an Eckhart Schütt.

Damit möchte ich erst einmal schließen. Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.